

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tom Schreiber (SPD)**

vom 07. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juni 2021)

zum Thema:

Lärmschutzmaßnahmen und -mittel im Umfeld BER (IV)

und **Antwort** vom 21. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jun. 2021)

Herrn Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27877

vom 07. Juni 2021

über Lärmschutzmaßnahmen und -mittel im Umfeld BER (IV)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ausschließlich aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) um Stellungnahme gebeten. Sie ist in die Antwort einbezogen. Alle Angaben erfolgen zum Stichtag 31.05.2021. Die Auflistung erfolgt getrennt nach Anspruchsermittlungen für Bauliche Umsetzungen (ASE-B) und Anspruchsermittlungen für Entschädigungen (ASE-E). Da ein Bericht in Jahresscheiben für die FBB einen hohen Aufwand bedeutet, war vor dem Hintergrund tlw. Kurzarbeit zum Ausgleich Corona-bedingter Mindereinnahmen eine fristgerechte Aufbereitung nicht möglich.

1. Wie viele Anträge auf Lärmschutzmaßnahmen wurden bis heute aus Treptow-Köpenick gestellt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 1.: Von 2004 bis 2021 wurden 4.012 Anträge gestellt.

2. Wie viele Anträge in welche Höhe wurden bis heute bewilligt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 2.: Von 2004 bis 2021 wurden in Treptow-Köpenick 2.493 ASE-B (ca. 17 Mio. Euro) und 1.127 ASE-E (ca. 68 Mio. Euro) bewilligt.

3. Wie viele Maßnahmen sind bis heute rein finanziell ausgezahlt worden und wie viele wurden über bauliche Maßnahmen ausgeführt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 3.: Von 2004 bis 2021 wurden in Treptow-Köpenick für ASE-B ca. 8,4 Mio. Euro und für ASE-E ca. 67 Mio. Euro erstattet.

4. Welche waren die häufigsten baulichen Maßnahmen, die bis heute ausgeführt wurden bzw. was waren die häufigsten Summen, die ausgezahlt wurden?

Zu 4.: Eine eindeutige Aussage hierzu ist mangels systemseitiger Erfassung der einzelnen Gewerke nicht möglich. Die FBB geht davon aus, dass vorrangig Schallschutzfenster eingebaut werden, gefolgt von Lüftungstechnischen Maßnahmen (z.B. Schalldämmlüfter) und Dämmarbeiten an Wänden, Decken und Dächern. Eine Häufung bestimmter Summen ist nicht zu erkennen, da sich der Anspruch nach dem individuellen Objekt richtet und nach Größe, Errichtungszeitpunkt und Ortslage deutlich variiert.

5. Wie lang ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer dieser Anträge aktuell?

Zu 5.: Die durchschnittliche Bearbeitungszeit zwischen Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen und Versand der Anspruchsermittlung beträgt ca. sechs Monate.

6. Wie viele Anträge auf Lärmschutzmaßnahmen wurden bisher abgelehnt und was waren hierfür die häufigsten Gründe? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 6.: Mit Stand vom 31.05.2021 betrug die Zahl der abgelehnten Anträge in Treptow-Köpenick 207. Die Gründe werden nicht statistisch erfasst.

7. Konnte der Senat seinen Einfluss gegenüber der FBB dahingehend geltend machen, dass die genehmigungsrechtlichen Anforderungen des Flughafens BER vollumfänglich eingehalten wurden?

Zu 7.: Dem Senat liegen keinerlei Informationen vor, dass die genehmigungsrechtlichen Anforderungen nicht eingehalten würden.

8. Wie viele Anträge auf Lärmschutzmaßnahmen bzw. -mittel wurden bis heute in Müggelheim gestellt und wie viele davon wurden bewilligt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 8.: Zwischen 2004 und 2021 wurden in Müggelheim 860 Anträge gestellt. Bewilligt wurden in diesem Zeitraum 751 ASE-B (ca. 2 Mio. Euro) und 16 ASE-E (ca. 1 Mio. Euro).

9. Wie viele entsprechende Anträge aus Müggelheim wurden bis heute abgelehnt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 9.: Mit Stand vom 31.05.2021 wurden 40 Anträge aus Müggelheim abgelehnt.

Berlin, den 21.06.2021

In Vertretung

Vera Junker
Senatsverwaltung für Finanzen